

# Volkstimme

Einzelpreis 75.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-kuh & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1793, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 1400.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 1350.00 Mark. — Anzeigengebühr: Die 10gehaltene Nonpareille 180.00 Mark, auswärts 220.00 Mark, im Restamtzell 650.00 Mark, auswärts 750.00 Mark. Vereinstatender Zelle 160.00 Mark. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 41.

Magdeburg, Sonntag den 18. Februar 1923.

34. Jahrgang.

## Dolchstoß der Unternehmer.

Hinter der Nebelwand des Nationalismus tauchen die Dinge in ihrer wahren Gestalt auf. Knebelung der deutschen Arbeiterchaft, das ist die Parole der Geldsackpatrioten, die durch ihre Presse stündlich dem Volk in die Ohren schreien lassen: „Seid einig, einig, einig!“ Derweil organisieren sie den Kampf gegen die verhassten roten Gewerkschaften, von denen ein großer Teil im harten Abwehrkampf am Rhein und an der Ruhr steht, und scharfen sich den Teufel um Deutschlands Schicksalsstunde.

Wer noch einen Augenblick im Zweifel darüber war, daß das gigantische Ringen unsers Volkes um Existenz und Leben ein Massenkampf in reiner Form ist und daß die besitzende Klasse Deutschlands genau so skrupellos zum Anschlag auf das schaffende Volk bereit ist, wie es die französischen Kapitalisten im Westen tun, der lese das folgende vertrauliche Schreiben deutscher Arbeitgeber, das uns vom Hauptvorstand des Deutschen Textilarbeiterverbandes, dem es ein günstiger Wind auf den Tisch wehte, zur Veröffentlichung zugeht:

Der Deutsche Arbeitgeberverband für Industrie, Gewerbe, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Handel und Verkehr. Vertraulich. Berlin, den 21. Januar 1923.

An die Herren Geschäftsführer der örtlichen Arbeitgeberverbände Schlesiens.

Der Reichswirtschaftsrat beschloß die Ueberweisung des Arbeitszeitgesetzes an den Sozialpolitischen Ausschuss, damit dort eine Einigung erzielt wird. Wo Vertreter christlicher Gewerkschaften Reichswirtschaftsratsmitglieder sind, sind diese örtlicherseits nach den von uns angegebenen Richtlinien zu beeinflussen, damit diese nicht mit den freien Gewerkschaften konform gehen.

Das von uns Ihnen zugesandte Material kontra Achtstundentag muß möglichst mit nächster Post uns zugesandt werden.

Die von uns Ihnen im Rundschreiben 16/23 angegebenen Richtlinien gegen die freien Gewerkschaften werden immer noch nicht genügend beachtet. Auf alle Fälle müssen die Gegensätze zwischen Gelehrten und Ungelehrten durch die Lohnpolitik, die auch vor den Schlichtungsausschüssen mit Nachdruck zu verteidigen ist, gespannter werden. Wir weisen nochmals darauf hin, daß Delatoren (Angeber) aus den Reihen zuverlässiger Arbeiter und Angestellter, die uns gut gekannt sind, erzogen werden müssen. Durch Geschenke und Nebenzuschüsse werden sie unbewußt deprimiert und die uns genehme Aufklärung bei den Besessenen leisten. Nach den bei uns eingegangenen Berichten können durch Propaganda gegen Zahlung zu hoher Beiträge bei den roten Gewerkschaften die besten Erfolge erzielt werden. Zurzeit sind die freien Verbände noch im Besitz nicht unbedeutender Kampffonds, die ihnen gestattet, örtliche Kämpfe längere Zeit durchzuführen. Eine Schwächung der gewerkschaftlichen Finanzen könnte uns nur die Möglichkeit geben, die Arbeiterchaft nach der früheren Art zu entlohnen. Wo die Konjunktur nicht besonders günstig ist und finanzielle Verluste durch Schutzverbände gedeckt werden, müssen Streik ausgebeutet werden, was die Klassen der Gewerkschaften bedenkend schwächen würde, was gleichbedeutend mit einer Lahmung der andauernden Lohnbewegungen zu betrachten ist. Denn nur stark fundierte rote Verbände können uns gefährlich werden.

Deshalb muß versucht werden, diese zu zerplittern und deren Mitglieder durch Delatoren von jeder erhöhten Beitragsleistung abzuhalten.

Wo mehrere Gewerkschaften in einem Betrieb vorhanden sind, müssen sie finanziell am gesündesten bekämpft werden, denn diejenigen, die nur geringe Beiträge leisten, können uns nie unangenehm werden, und sollen auch diese der Arbeiterchaft durch dritte Personen empfohlen werden.

Wo irgend vom Arbeitgeber Einfluß ausgeübt werden kann, müssen sich die Betriebsräte aus den kranken, einschließlich christlichen und Hirsch-Dunderischen Organisationen, rekrutieren. Durch geschickte Operation lassen sich aber auch die Vorstandsmitglieder der freien Gewerkschaften beeinflussen, so daß diese selbst gegen jede Erhöhung der Beiträge sind. Dies agitiert an einzelnen Orten vortrefflich, ohne daß sich die Mehrzahl der Arbeiter deren Folgen bewußt ist.

Ein sauberer Plan! So also fassen diese Unternehmer die Einheitsfront auf. Delatoren — das sind Spitzel und Angeber — sollen mit Hilfe von Geschenken und Extragrattifikationen in jedem Betrieb herangezögelt werden, um in die starke Front der freien Gewerkschaften Breiche zu schlagen. Die „kranken“ Organisationen, zu denen man auch die christlichen und die Hirsch-Dunderischen Verbände rechnet, sollen möglichst hochgepöppelt und bei allen Wahlen zu den Betriebsräten in den Vordergrund geschoben werden. Wenn

man dann recht viele Renegaten und Verräter in die Betriebsräte hineingeschmuggelt hat, wird man nachweisen, daß die Betriebsrätebewegung auf den Hund gekommen und daß es dringend notwendig ist, das ganze Gesetz abzuschaffen. Der Achtstundentag, diese so bitter gehäßte Errungenschaft der Revolution, soll fallen, sobald der günstige Zeitpunkt dafür gegeben ist.

Das Unerhörteste aber in diesem vertraulichen Dokument kapitalistischer Schande ist die Annahme, überall, also auch im unbefesteten Deutschland, Streike zu provozieren, um die jetzigen Löhne noch tiefer herabzudrücken und die Kassen der Arbeiterverbände zu schwächen. Die ganze Schamlosigkeit eines solchen Planes enthilft sich, wenn man bedenkt, daß jetzt das Schicksal von 60 Millionen Deutscher davon abhängt, daß es uns gelingt, die Wirtschaft im unbefesteten Gebiet unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Das ist an sich schon fürchterlich schwer, weil die Franzosen uns die Rohstoffe abgefordert haben und wir auf die spärlich fließende Kohle aus dem Ausland und die verhältnismäßig geringe Kohlenproduktion in Mitteldeutschland, Sachsen und Schlesien angewiesen sind. Kommt die Wirtschaftsmaschine zum Stillstand, kommen die Millionen Arbeitshände zum Stillstand, die jetzt noch Werte schaffen, und das Durchhalten gegen die französische Erpresserpolitik ermöglichen, dann sind wir verloren.

Die Verbrecher aber, die in einem deutschen Arbeitgeherverband sitzen und einen Teil unserer Wirtschaft in ihren gierigen Händen halten, wollen Streike provozieren, die Wirtschaft in ein Chaos stürzen, um dann zum Generalangriff gegen die deutsche Republik vorzugehen. Die Vurschen haben sich entlarvt. Hinter ihrer patriotischen Maske grinst das Gesicht des internationalen Kapitalismus, der nur einen Feind kennt, nämlich das Proletariat. Hat es je einen gemeineren Dolchstoß gegen das eigene Volk gegeben?

Die deutsche Arbeiterchaft aber, die in ihren freien Gewerkschaften das letzte Bollwerk gegen die Unternehmerwillkür besitzt, empfängt aus dem Verräterdokument eine bittere Lehre. Es ist ausgeschlossen, daß der laubere Plan, die Vorstandsmitglieder der freien Gewerkschaften zu beeinflussen, irgendeinen Erfolg hätte. Hier wird die Gesellschaft auf Granit beßen. Aber niedrige Beiträge, Spitzelwesen und Streikprovokationen, das sind die Mittel, mit denen unsere Gegner arbeiten. Daher höchste Wachsamkeit, engster Zusammenhalt und unerbittlicher Kampf gegen die von Unternehmern ausgehaltenen Sprengkolonnen in unsern eimen Reihen, ob sie sich Kommunisten, Unionisten oder Gelbe schimpfen, das ist nötig, um die Wirtschaft aufrechtzuerhalten, gegen die die Unternehmer in ihrer Raffgier den Dolchstoß führen. —

### Mehr Taten, weniger Worte!

Der Reichskanzler und der Reichswirtschaftsminister haben am Freitag vor verschiedenen Instanzen ihre Auffassung über die Ruhraktion geäußert. Cuno sprach im Landwirtschaftsrat von der „neuen Volksgemeinschaft“, die entstanden sei, von der Notwendigkeit, daß mit Lebensmitteln und Brot nicht spekuliert werden darf, von der Vereinfachung der Lebenshaltung und den kommenden Zeiten, die schwerer seien als alle bisherigen. — Becker äußerte sich im Reichskollennrat in ähnlichem Sinne. Auch er bezeichnete den Wucher als den größten Feind des deutschen Volkes.

Wir haben erwartet, daß sowohl Cuno wie Becker der deutschen Öffentlichkeit mehr Positives zu sagen gewußt hätten. Daß mit Lebensmitteln und mit Brot nicht spekuliert werden darf und der Wucher entschieden bekämpft werden muß, ist allgemeine Auffassung des deutschen Volkes, die man von Mitgliedern der Reichsregierung nicht bejätigen zu lassen braucht. Von dem Reichskabinett will das Volk wissen, was endlich gegen die schamlose Ausbeutung, die gewisse Kreise auch heute noch üben, zu tun gedenkt. Auch die Tatsache, daß die Lebensmittelfrage im Westen die wichtigste ist, die gelöst werden muß, braucht Herr Cuno dem deutschen Volke nicht mehr zu erzählen. Viel mehr interessiert die Arbeiterchaft, was getan ist, um dieses zweifelhafte schwierige Problem zu lösen, ob genügend Nahrungsmittel sichergestellt sind, die die Fortführung des Abwehrkampfes gestatten, und auf welche Art diese Nahrungsmittel bei den schwierigen Verkehrsverhältnissen den Konsumenten zugänglich gemacht werden sollen. Vor allem aber, was getan ist, um neuen Wucher an bereit-

gestellten Lebensmitteln zu unterbinden und schließlich, zu welchen Preisen sie abgegeben werden sollen. Von alledem hat Herr Cuno nichts gesagt, und das bedauern wir im Interesse der großen Sache, die die Arbeiterchaft des Westens austrägt. Gewiß, man hat einen Ernährungs-kommissar bestimmt und weitere Ernennungen vorgenommen, aber organisiert, wie es uns notwendig scheint, hat man im Westen noch nicht. Wo bleibt die unbedingt notwendige Zentraleitung, eine Stelle mit einem führenden Kopf, in dessen Umgebung sich die maßgebenden Referenten befinden? Der gegenwärtige Zustand, daß sich der Ernährungs-kommissar hier, der Verkehrs-kommissar da, die Eisenbahndirektion Essen in Hamm und ein anderer Beauftragter der Reichsregierung noch in einem andern Orte befinden, ist in Anbetracht der Schwierigkeiten auf der Eisenbahn und infolge der äußerst schwierigen Herstellung von Telefonverbindungen unhaltbar. Unter diesen Umständen braucht man sich nicht zu wundern, wenn wirkliche Katastrophen ausbleiben. Und wo ist schließlich die Pressestelle im Westen, die tatsächlich sachgemäß und schnell über die Verhältnisse im besetzten Gebiet unterrichtet ist und auf Grund deren Informationen die Zentralinstanz schnell handeln kann? Mit einer Presseabteilung, wie sie in Bielefeld besteht, ist dem Abwehrkampf nicht gedient, noch weniger ist diese Instanz in der Lage, das Vertrauen der Arbeiterchaft in die Aktion zu stärken.

Der Reichskanzler hat im übrigen schöne Worte für die Landwirtschaft gefunden, denen wir den besten Erfolg wünschen. Von einem allgemeinen Wucher an das Bürgerertum, insbesondere an die bürgerlichen Fraktionen des Reichstags, der gerade jetzt notwendig war, hat man nicht vernommen. Cuno wird davon unterrichtet sein, daß gegenwärtig im Steueranschuss des Reichstags Verhandlungen über das Gesetz zur Anpassung der Steuergesetze an die Geldentwertung geführt werden. Hier merkt man nichts davon, daß das Bürgerertum die Notwendigkeit zu opfern, anerkennt und daß, um mit Cuno zu reden, eine „Vereinfachung der Lebenshaltung“ als wirklich angebracht erachtet wird. Die erste jetzt beendete Leistung hat weder das angekündigte sichtbare Opfer des Besitzes gebracht, noch irgendwelche Anzeichen dafür geliefert, daß das große steuerliche Unrecht durch eine Belastung des Besitzes ausgeglichen werden soll. Im Gegenteil, der Regierungskurs ist in manchen Punkten wesentlich gemildert worden, so daß die Gefahr besteht, daß der mit ihm verbundene Zweck, die beschleunigte Angleichung aller fälligen Steuern an die Geldentwertung, nicht erreicht wird. Das ist um so bedenklicher, weil die von der Reichsbank und der Reichsregierung unternommene Stützungsaktion für die Mark am schwersten durch die trostlose Lage der Reichsfinanzen gefährdet ist. Gegenwärtig wird nur ein Bruchteil des Staatsbedarfs durch Steuern gedeckt. Fünf Sechstel der Ausgaben werden bestritten durch den Notendruck. Geht diese Entwicklung fort, so gefährdet sie die Stützungsaktion der Mark und führt zu ihrem Zusammenbruch. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, bedeutet die Haltung der bürgerlichen Parteien nicht nur eine Verschärfung des steuerlichen Unrechts, sondern eine schwere innerpolitische Gefahr.

Die Regierung und die hinter ihr stehenden bürgerlichen Parteien müssen sich klar darüber sein, daß die geschichtlichen Vorgänge nicht dazu angetan sind, die Abwehrkraft der Arbeiterchaft — und diese führt doch den Abwehrkampf — zu stärken. Das Opfer unserer Klassenangelegenheiten an der Ruhr ist gleiches Opfer auf der andern Seite vorzuzieh, die nach erfolgreicher Abwehr bereit ist, deren Früchte zu genießen. Wo der Sinn hierfür nicht vorhanden ist, muß die Regierung nachhelfen. Sie macht sich sonst mitschuldig am dem Zerfall der jetzt geschlossenen Abwehrfront. Nichts kann mehr die „Kerben“ der in Abwehr stehenden Bevölkerung an der Ruhr stärken, als wirkliche Taten der Regierung. Worte vermögen nur das Gegenteil herbeizurufen. —

### Einzelmeldungen.

Essen ohne Polizei.

Am Freitag mittag ist das Polizeipräsidium in Essen von französischen Truppen umstellt worden. Ein Regierungsrat, zwei Polizeiräte sowie der Kommandeur der Schutzpolizei sind verhaftet worden. Sie wurden gefesselt auf der Wache des Polizeipräsidiums untergebracht. Die übrigen Beamten des Polizeipräsidiums mußten auf dem Flur zusammenzutreten und sich nach Waffen und Papieren durchsuchen lassen: dann wurden sie einzeln entlassen. Der Grund des unerwarteten Vorstoßes ist wahrscheinlich darin zu suchen, daß am Donnerstagabend um 10 Uhr im Lokal Keller-Hof in der Turmstraße 3 zwei Franzosen durch Schüsse in den Rücken verletzt wurden. Nach





# Persil bleibt Persil

In alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche.

Ohne Chlor! Wäscht bleicht und desinfiziert

Niemals lösel! Nur in Originalpackung!

Alleinige Hersteller: **MENKEL & CO., DÜSSELDORF**, auch der alibewährten „**MENKO**“ (Menkel's Wasch- und Bleich-Soda).

**Gäute, Felle, Rauchwaren**

**Robhaar, Schafwolle, Schweineborsten**

Markt an höchsten Dreifeln 2947

**C. W. Schönemann**

Magdeburg, nur Georgenplatz 14.

Telephon Nr. 7172. Gegründet 1852. Fernsprecher 7172.

Großabnehmer für Sammler und Händler.

**Granat-Schmuck**  
Steine von Rückseite sichtbar  
**Edelmetalle**  
 **Brillanten**

kauft, um die Ware zu verwenden  
**F. Streubel** Juwelenfasser-Meister  
Schuhstraße 29, 3 Treppen  
Am Königshof  
Einkaufshandlung, eigene Schleiferei, elektr. Betrieb

**Ankauf von Rohfellen all. Art**  
Hasen, Kanin, roh und gegerbt,  
Katzen, Marder, Iltis, Fuchse

kauft laufend zu  
**allerhöchsten Preisen**  
**Schmied, Kürschner**  
Pappelallee 20, Konz. Hof 10ks.



**Zöpfe**

Alle mod. Haararbeiten  
in großer Auswahl  
**Albert Schwieger**  
Spezialgeschäft für Haare  
Jakobstraße 18, 2941  
gegründet 1878. Nähe Alter Markt

Zahlen höchsten Tageskurs:  
Edelmetall-Verwertungsstelle  
**Kaiserstraße 15.**

Wir kaufen  
**Gold, Silber, Platin**

zum allerhöchsten Tageskurs.  
Besondere Zimmer für größere Posten.  
**Liedtke & Rusche**  
Kaiserstraße 15  
zwischen Wilhelm- und Kropfenstraße.  
Fernsprecher 1531. 2938  
— Fachmännische Bedienung. —

**Haare**

kauft zu unübertroffenen Preisen  
**Albert Schwieger**  
1. In: an stellen:  
Sofienstraße 48,  
Kaiserstr. 50, Eingang  
Bismarckstraße  
Kathaus, unter den  
Kolonaden und  
Gartenstr. 26. 3 Tr.  
Für Werkstunden  
auf und billige Romane  
erhalten Sie immer in  
der Buch-Gottstimme

Ein kleines  
**Wörterbuch** Album  
sind **immer**!  
2000 neue Wörter  
für Frühjahrs u. Sommer  
Erhältlich bei  
**Gebr. Barasch**  
Erdgeschoss

**Altpapier!**

Zeitungen, Zeitschriften,  
Abfallpapier, Druckerei-  
abfälle, Altklein- und  
Geschäftsbücher  
unter Garantie des Einstandspreis samt laufend  
zu bedeutend erhöhten Preisen

**S. Freund**

Magdeburg, Al. Münzstraße Nr. 3.  
Telephon Nr. 7729.  
Abholung erfolgt kostenlos durch mein Geheime.

**Margarine um 1000.00 Mark**  
das Pfund billiger.

Die in tausenden Magdeburger Haushaltungen eingeführte und beliebte

**Otö**  
kostet ab morgen, Montag  
1. Qualität 3500 Mark d. Pfd. 2. Qualität 3300 Mark d. Pfd.  
Echtes Palmöl 3500 Mark das Pfd.

**Otto Toepfer**  
Futterhandlung „In den drei Kronen“.

**Stahlrohr-Bettstellen**  
sind wieder vorrätig!

Besuchen Sie unsere Verkaufsräume  
möglichst in den Vormittagstunden.

**Fritz Sievert & Co.**  
Betten-Spezialgeschäft  
Kein Laden Telephon 8042  
Bahnhofstraße 11. 8045

Ein  
**neues Ausnahme-Angebot!**

Gültig bis 28. Februar  
28 verschiedene Schriften  
1232 Seiten — Bekannteste Verfasser  
Eingelagert:

Reis: Die Sozialdemokratie gegen Poincaré.  
Löffler: Proletariat u. Arbeiterbewegung.  
Reinhold: Was ist Sozialismus?  
Eibrecht: Wissen ist Macht.  
Reise: Das Recht der Frau.  
Reise: Im Dienste der Entente.  
Reinhold: Göttlicher Programm.  
Reise: Engels: Kommunismus.  
Reise: Die Arbeiter.  
Reise: Die Arbeiter.  
Reise: Die Arbeiter.  
Reise: Die Arbeiter.  
Reise: Die Arbeiter.  
Reise: Die Arbeiter.

Zusammen jetziger Ladenpreis . . 10 000 Mk.  
Unser Preis bis 28. Februar 3000 Mk.  
Sofort abholen!  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg, Große Münzstraße 3.

# Bettwäsche

Wir sind die Ersten

die bei Besserung der Markt lage sich die Verkaufspreise reduzieren, weil wir sofort zu billigen Tagespreisen gewaltige Mengen eingekauft haben. Verpassen Sie deshalb nicht, gerade jetzt schnellstens Ihren Bedarf für die nächste Zeit zu decken, bevor die Preise wieder anziehen.

Außerdem auf alle Preise bis zum 22. Februar 10 Prozent Rabatt.

Mur beste Qualitäten!

Bettbezüge	15.500	19.500	25.500
Bettbezüge	3.500	4.300	4.700
Küchentische	1.500	13.500	15.500
Bettdecken	1.500	13.500	15.500
Bunte Bezüge	5.800	6.900	7.900
Stühlen-Sandbücher	1.800	2.200	2.700
Garten-Sandbücher	1.950	2.500	3.300

Einon, in feiner u. kräft. Hemdentuche, Damaste, Latenstoffe, Tischtücher, Wischtücher, Ketttücher und Rasierdecken zu einem ermäßigten Preisen.

Siein Versand nach außerhalb! Kein Versand an Ausländer! Bedienung nur durch Fachleute!

**Meyer & Co.** Leipzig, Mittelstraße 11. 4 (Niederlagen)

**Anzüge**

für Herren, Jungen und Knaben  
Konfirmations-  
Anzüge  
Kleidstoffe  
in allen Farben und großer Auswahl

**S. Margulies**  
— Eleganz —  
— Bequemheit —  
— Preiswert —  
Friedrichstraße 11, 1. Etage, Rathhausplatz.

**Schlafzimmer**

Stühle, Sofas, Chaiselongues, Kissen, u. Kissenbezüge, sehr preiswert u. billig. Preisliste u. Broschüre gratis.

**Spezial-Möbeltransport**

für Stuhlwagen sowie per Bahn ohne Anhebung nach und von allen Orten. — Trockne Möbeltransporter. — Geübte Packmeister.

Mittels Automobil - Möbelwagen und Anhänger auf Gummireifen mit allen Arten im Umkreis von ca. 100 Kilometern. Schneller und sicherer als per Eisenbahn und Pferdetransport. Brennmaterial, Kraftstoffe usw. werden bereitwillig mitgenommen. Der Auftragnehmer kann seinen Transport bequem begleiten. Versandversicherung übernehme.

Personliche Schenkung! Billigste Preise! Beste Referenzen über bereits ausgeführte Automobiltransporte. Referenzenliste nachgefordert.

**Ernst Funke, Leipzig-Sandau, An der Elbe 8. Telephon 4408.**





Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 17. Februar 1923.

Wasser in den Wein.

Der Wein der Hoffnung blüht infolge des Dollarschwundes...

Vergessen wir nicht, daß die bisherigen Reparationsleistungen...

Man darf sich deshalb nicht wundern, wenn Kohle, Brot...

Nicht viel anders liegt es beim Markenbrot. Die Milch...

Seider mußten auch die Milchpreise wieder erhöht werden...

Unter diesen Umständen verlangten die Landwirte eine...

Für die so notwendige Verbilligung der Milch muß das...

Querschnitt durch das Magdeburger Elend.

Dieser Tage sprachen fremde Gäste bei uns auf der...

Nachdem wir aus dem Munde des Genossen Hering eine...

Zuerst kamen die Kasematten in der Zitadelle dran...

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Bezirk Sudenburg. Montag den 19. Februar, abends 7 1/2 Uhr.

Bezirk Dessauer Straße. Am Montag den 19. Februar, abends 7 1/2 Uhr.

Bezirkskaffee. Am Dienstag den 20. Februar, abends 7 Uhr.

ungewiß, wie lange die Reaktion, die Vera Metternich, ihr...

Liebe Mitbürger, die ihr zu zweit und dritt Luxuswohnungen...

Aber wir gingen noch weiter zu den Unschuldigen von den...

schlossen werden. Bei dem Schichtenwechsel in den wenigen...

Magdeburger Volksbühne.

Trotz der ungeheizten Aula in der Luisen-Schule wurde man...

Das Schneemärchen.

So erzählt ein junges Menschenkind: Ganz jachte streute der Himmel eifrig Sternchen...

Alle Menschen lesen das Märchen da draußen, aber jeder...

Wenn der Tag müde ist und es dunkel wird, geht das Märchen...

Gebaut muß werden! Die Gesellschaft Mitteldeutsche Heimstätte...

So hat ein jeder seinen Kummer...

Von D. Nisman. Deutsch von Werner Peter Larjen.

(9. Fortsetzung und Schluß.) Nachdruck verboten.

Er erzählte andächtig das Abenteuer. Er erzählte es...

Seine Erzählung über das Verbrechen, betreffend die Ver...

... in Kenntnis gesetzt, daß die Mehrzahl der Bewohner...

Das Papier enthielt den Namen des Konjuls. Er rang nach...

„Nein... ach... Maria...“

„Begrüßte Du das denn nicht?“

„Wie...“

„Müdest Du zu dem Stadthauptmann? Müdest Du?“

„Ja...“

„Immer!... Immer habe ich gesagt: Geh nicht hin, habe...

„Sie fürchte und fauchte und stampfte auf, und ihr gewaltiger...

„Das Müste sie sich auf ihren Mann, bald stürzte sie von...

„Sie begriff, daß in diesem Augenblick alles zusammenbrach:...

„Was... was wollte es denn besagen, daß ihr Mann Konjul...

„Doch vor dem Haus ein Flaggenmast stand? Vor der Schwimmanstalt...

„Aber versteht er denn überhaupt mit jemand zu sprechen?...

„Er ist ja ein Idiot!“

„Er ist ja wie vom Satan befallen!“

„Konnte ich's denn ahnen? ... Konnte ich's denn wissen?“

... Nichts konnte ich wissen. Und nun auch noch die Schande...

„Das...“

„Ihr spitzes Vogelgesicht war noch fahler und hagerer als sonst...

„Sagen Sie mich nicht fort.“

„Sie...“

„Ihre großen schmerzlichen Augen blinzelten weder auf den...

„Totenhemd...“

„Es schien, als erfasse er den Sinn des Wortes nicht ganz...

„Gute...“

„Er konnte das Rätsel nicht entwirren.“

„Sind nur verstand er, und das war ihm klar: daß er Kummer...

„ein Sichtmaß in all dem Dunkel...“

Nachrichten aus der Provinz.

Arbeiterwohlfahrt-Lehrgang.

Der zweite Kursus, der das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz behandelt, beginnt am Montag den 19. Februar im kleinen Sitzungssaal des Oberpräsidiums in Magdeburg.

Kommunistische Zersplitterungspläne.

Seit einigen Tagen beschäftigt sich das kommunistische Lager in Halle, der „Massekammer“, und sein Ableger, die „Tribüne“ in Magdeburg, in sehr durchsichtiger Weise mit den Verhältnissen im mitteldeutschen Bergbau.

Dann ist der eigentliche Zweck erreicht, eine Hebe gegen die gewerkschaftliche Führung der Bergarbeiter eingeleitet in der Hoffnung, daß die Massen den alles versprechenden Kommunismus zulassen.

Die mitteldeutschen Bergarbeiter aber sind noch Marnes genug, ihre Angelegenheiten durch ihre Organisation regeln zu lassen und werden der kommunistischen Partei Deutschlands keine Vorpostendienste auf Kommando für Moskauer Pläne leisten.

Kreis Neuhaubenthalen.

Neuhaubenthalen. Stadtverordneten-Sitzung. Die Besichtigung der Tagung des Reichsstädtebundes wird vom Stadtverordneten Thon (Soz.) wegen der schwierigen Verhältnisse nicht befürwortet.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Die Fahrpreise- und Gepäckfrachtkontrollungen auf der Reichsbahn zum 1. März 1923.

Zu den von uns kürzlich mitgeteilten Erhöhungen der Fahrpreise um 100 von Hundert vom 1. März 1923 läßt uns die Reichsbahndirektion Magdeburg wissen, daß die Umstellung für die Berechnung der Mindestfahrpreise gegenüber dem Stande vom 1. Februar d. J. sowohl für die Einzels- als auch für die Gruppenwieder, und zwar von 9 Kilometer auf 8 Kilometer herabgesetzt wird.

Table with 3 columns: Class (1st, 2nd, 3rd), Distance (1-75 km, 76-150 km, 151-300 km), and Price (Mark).

Die Gepäckfracht beträgt vom gleichen Tage an 4 Mark für 10 Kilogramm und 1 Kilometer die Mindestfracht 400 Mark. Gleitend werden die Gebühren für Bahnsteigkarten und für Erlaubnisse...

Zirkus Straßburger.

Seit Freitag abend wartet der Zirkus Straßburger mit einem fast durchgängig neuen Programm auf, das von dem zahlreichen Publikum sehr beifällig aufgenommen worden ist.

Reit- und Fechtturnier in der Halle Land und Stadt.

Die Turnierveranstaltungen, die in allen Kreisen, insbesondere in denen der Landwirtschaft, großen Zulauf finden, hat sich in den Diensten der Ruhelände gestellt.

Geübten wurden aus einem Garten an der Obenstedter Straße eine weiße Ziege...

X Termist wird seit 7. d. M. die 15 Jahre alte Erna Fink...

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Für alle: Am Samstag abend des Ostersonntages für Arbeiterwohlfahrt am Kontor 123 in der südlichen Sandstraße...

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 18. Februar bis 2. Februar. Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr: Opern- und musikalische Vorträge...

Herzlicher Sonntagsgedienst.

Der evangelische Sonntagsgedienst beginnt morgen für den Stadtteil Altkath. im Robert-Koch-Garten evangelisch...

eines Neubaus bestimmen und verteuern, so sind es jetzt die Materialien, die besonders ins Gewicht fallen. In der Erwartung von zahlreichen ausgetheilten Tafeln wurde nachgemessen, wie besonders im letzten Jahre die Fuhrkosten und die Preise für die Baumaterialien enorm gestiegen sind.

Erriichtung einer amtlichen Effektenbörse in Magdeburg. Wegen der zunehmenden Bedeutung des hiesigen Effektenverkehrs hat der Minister für Handel und Gewerbe auf Antrag der Handelskammer genehmigt...

Markt im Saale. Erwartungsvoll hatten heute die Hausfrauen den gewohnten Gang zum Markt angetreten. Allamein war alles gespannt auf die Preisgestaltung.

Fällige Reichsbanknoten zu 1000 Mark. Von dem seit Oktober d. J. dem Verkehr zugeführten Reichsbanknoten zu 1000 Mark mit dem Datum des 15. September 1922 ist eine Fälligkeit eingetreten...

Ein Preisverzeichnis für Historiker. Das Reichsinnenministerium hat ein Preisverzeichnis für ein Handbuch der neuere deutschen Geschichte erlassen.

36jährige Verkürzung der Lebenserwartung gegen die Kriegszeit. Auch in der vergangenen Woche sind die Lebenserwartungstabellen weiter gesunken...

Die Grundbesitzer bei Einkünften nach dem Reichsteuergesetz. Der Grundbesitzer hat die Einkünfte nach dem Reichsteuergesetz zu versteuern...

Die Grundbesitzer bei Einkünften nach dem Reichsteuergesetz. Der Grundbesitzer hat die Einkünfte nach dem Reichsteuergesetz zu versteuern...

Die Grundbesitzer bei Einkünften nach dem Reichsteuergesetz. Der Grundbesitzer hat die Einkünfte nach dem Reichsteuergesetz zu versteuern...

Die Grundbesitzer bei Einkünften nach dem Reichsteuergesetz. Der Grundbesitzer hat die Einkünfte nach dem Reichsteuergesetz zu versteuern...

DUNLOP Gummibereifung Die Weltmarke bürgt für Qualität!





Das Neueste für die Hausfrau!



Dr. Marquarts Stoff-Farben mit Appretur!

Diese Appretur gibt den Geweben die frühere Griffkraft und Festigkeit wieder... Erhältlich in jeder größeren Drogerie...

Frauenhaar!

- ausgezünmt - laufe d. kleinsten Posten bevor Sie vertauf. Vol. Sie bitte mein Gebot ein.

W. Träbert, 1. L. 1.

Lichtspiele Fermersleben

Der aufregende Sittensfilm Aus den Erinnerungen eines Frauenarztes. 2 Teile.

Wir bringen heute diese tiefes sensationellen Sittensfilms in einem Programm, bieten damit eine Bilderfolge, die von keinem der größten Theater überboten werden kann.

ZENTRAL

Täglich ab 7 1/2 Uhr Sonntags 3 1/2 und 7 1/2 Uhr

Breitmäderhaus

Städtische Theater Sonntag den 18. Februar... Cavallaria rusticana und Der Sazazzo...



Das gute Programm! Eine versunkene Welt. Qualitätsspielplan.

Jim Jeffries 2. Bild. Eine rätselhafte Ehe.

Krystallpalast

Heute Sonntag Grobes Wintervergnügen des Musikvereins Saxonia. Saalöffnung 5 Uhr.

Hofjäger

Heute Sonntag ab 6 Uhr: Der große Gesellschaftsball.

Wilhelmspark

Heute Grobes Gesellschaftsball.

Neuer Schwan

Heute Sonntag Grobes Gesellschaftsball.

Stadt Loburg

Heute Sonntag von 6 Uhr an Grobes Gesellschaftsball.

Künstler-Konzert

in Kapell. Kaffe-Konzert.

Operntexte

Wieder 11. Sonntag 1. u. 2. u. 3. 5 Uhr.

Sinfonie-Konzert

mit dem Jubil. Orchester unter Leitung von Otto Volkmann.



Der wirkliche Erfolg!

Die Irrungen der Brinzeffin Chimob. beide Teile in einem Programm.

Harald Lloyd in Er und die Stenotypistin.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegserholungsbedürftigen.

Wohltätigkeitskonzert

zum Besten bedürftiger Kriegsoffer des Bezirks Sudenburg.

HOZO

Kaffee Kobenzollern. Täglich: Rudl-Wach-Orchester.

Wein-Restaurant Kobenzollern. Dinners - Soupers KONZERT.

Kleinkunsthöhne Kobenzollern. Täglich 8 Uhr.

Das Stimmungs-Programm des Februar. Sonntags: 4-Uhr-tee.

Zentral-Halle

Grobes Gesellschaftsball. Sonntag ab 4 Uhr.

Stadttheater-Tunnel

sonstige Vorstellungen. Sonntag 4 und 7 1/2 Uhr.

Cirak

Straßburger Sonntag.

2x

abends 7 1/2 Uhr Nachmitt. Kinder halbe Preise!

Täglich vormittags 11-1 Uhr.

Pony-Reiten

für die Magdeburger Kassen. Täglich ab 10 Uhr.

Walhalla-Lichtspiele

Der Maschinenbrand zu unterer Straße bewirkt die Giltigkeit des Spielplans.

Täglich vor vollbesetztem Hause die neueste Filmproduktion.

Mord?

3001 Ferner das von der Zensur freigegebene Sittendrama.

Der Fluch der Vergangenheit

Durch sorgfältige Zusammenfassung unsere bemerkenswertesten Schicksale in allen Zeiten Rechnung getragen.

Stadt. Orchester Stadttheater

Mittwoch den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr. 3. Sinfoniekonzert (Abt. B).

Eno

Mit ungeheurem Beifall ist unser neues Programm aufgenommen worden.

Komödiantenkind

nach dem gleichnamigen und überaus spannenden Roman des Berliner Tageblattes...

Grete Reinwald

Das Publikum schreit vor Lachen über...

Charlie Chaplin

als Hüter der öffentlichen Ordnung.

Kindesunterschlebung

Ein feuchtes Rendezvous.

UT Storch

Eine Geschichte voller Abenteuer.

Maciste

und die Javanerin.

Der Blinde und sein Hund

Das Drama eines tragischen Menschen des Ostens.

Der Katzenkopf.

Mauser-Pistolen mit Kolben 65 000.

Alteisen, Altmetalle, Altpapier, Flaschen, Lumpen, Felle jeder Art.

Max Leischke, Magdeburg.

Rotwein-Flaschen, Weißwein- u. Sektflaschen.

Gold, Silber, R.H. Zucker.

Blaue Grotte.

Lederauschnitt.

Kappel Schreibmaschine.

Güte, Gebr. Rosenbaum.

Schafwolle.

Wilhelmspark Grobes Gesellschaftsball.

Neuer Schwan Grobes Gesellschaftsball.

Stadt Loburg Grobes Gesellschaftsball.

Künstler-Konzert.

Operntexte.

Sinfonie-Konzert.

Konzertleitung.

HOZO Kaffee Kobenzollern.

Zentral-Halle Grobes Gesellschaftsball.

Cirak Straßburger Sonntag.

2x abends 7 1/2 Uhr.

UT Storch, Maciste, Javanerin.

UT Buckau, Auf der Bühne: Der Blinde und sein Hund.

Maciste, Javanerin, Der Blinde und sein Hund, Luchs, Einweihung Begehenheit.